



Herzlich Willkommen

CarSharing in kleinen Städten und im ländlichen Raum etablieren
Praxisbeispiel - Renningen

www.carsharing-renningen.de

Das ist Renningen



Großraum Mittlerer Neckar

Zwischen
Porsche, Daimler & Bosch

Ursprünglich
Streuobstwiesen & Bauern
Diese Mentalität prägt noch
Renningen & Malsheim

Ein neuer Ortsteil entstand
zwischen Renningen &
Malsheim
Prägung mehr städtisch

Flach – daher
Fahrradfreundlich
S-Bahn nach Stuttgart und
Böblingen

Bald 20 000
Einwohner

Wer sind wir und wo kommen wir her ?

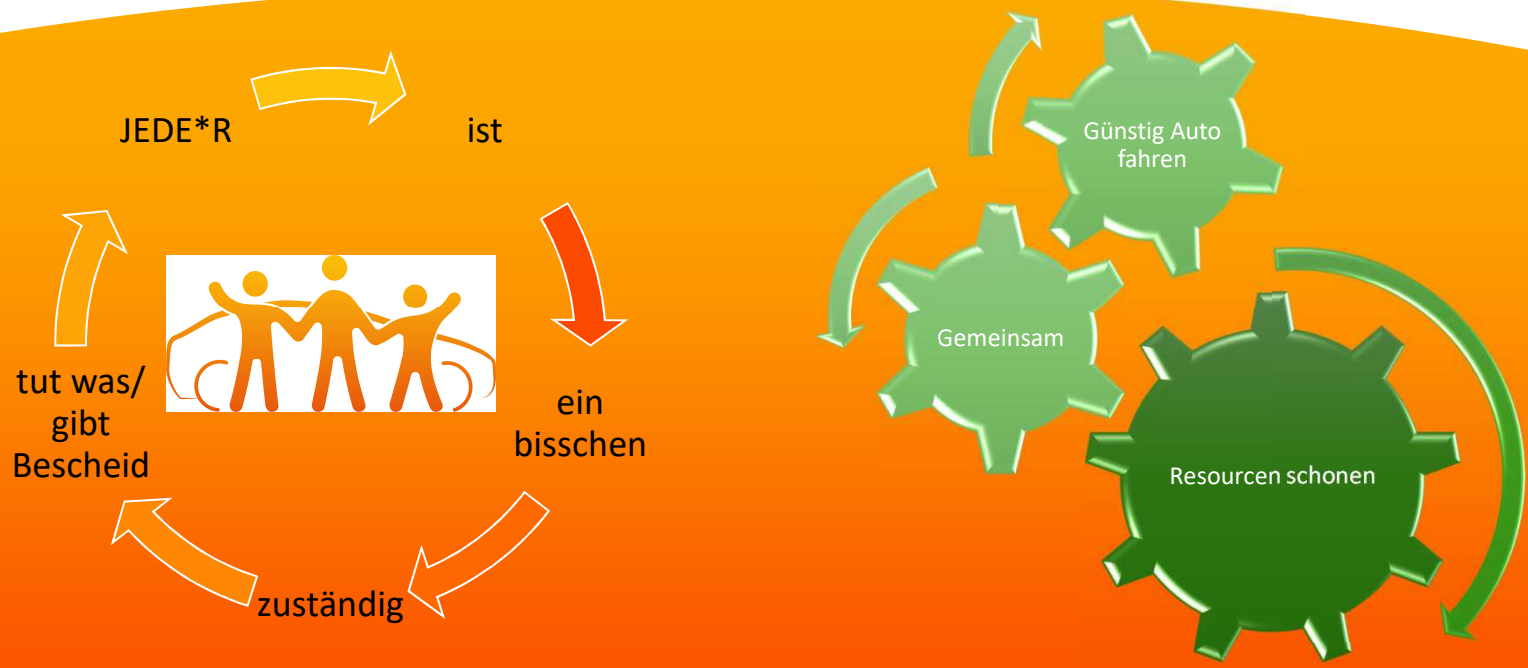




Das haben wir
gelernt und wollen
es gerne teilen



Gemeinsam ans Ziel



Gemeinschafts-
sinn fördern

= WIR



- Putzaktion
- Reifenwechsel
- Verband BCS
- Werbung als Gemeinschaftsaufgabe verstehen
- Energiespartrainings
- Früher jährliches FEST, jetzt: treffen an Stadtfestständen die der PR dienen.

Wir sind viele



Einmal die Nutzer:

ca. 800 Menschen die oft nicht nur mit ihren CarSharing Autos fahren, sondern sich auch um allerlei kümmern was damit einhergeht.

Darüber hinaus gibt es für jedes Auto

einen **Wagenwart**. Dieser Mensch ist zuständig ab und zu nach dem Auto zu sehen und zu schauen ob alles passt.

Es gibt eine tolle **Gruppe** die die **Technik programmiert** für die Abrechnung und die Homepage

Das spitzen **Team für den Sozialen Medien Auftritt**

Die Menschen im **Vorstand** das sind die *des Vereines Ökostadt Renningen e.V. * machen nicht nur die HOTLINE 8434 und die Monatsabrechnung, kümmern sich um die Autoversicherung, das Buchungsprogramm, das Zugangssystem, die Standorte, die Einweisungen, die anzuschaffenden und zu verkaufenden Autos, ums Geld, d.h. damit alles zusammenpasst :) Klar hat sich der Vorstand das aufgeteilt. Manches macht der **Geschäftsführer**, anderes der **Kassierer** und anderes **alle zusammen**. Gewählt wird der Vorstand von den **Mitgliedern** des Vereins. **Wer** mitbestimmen möchte, sollte hier auch Mitglied werden.

Unser Geheimnis Teil I



- Wir **verkaufen** keine Dienstleistung
- Wir machen es für **uns** und andere
- Wir sind **Teil** des Ganzen
- Wir **merken** wenn etwas nicht funktioniert
- Wir sind eine Organisation, Organisation kommt von **ORGANISCH**, nicht starr sondern sich entwickelnd

Wir sind
CarSharing

Non
profit

Unser Geheimnis Teil II



- Hinter all dem stehen ein paar wenige,
- engagierte Menschen,
- die mit viel ehrenamtlicher Zeit und Leidenschaft **den Laden zusammenhalten**
 - mtl. & jährlichen Abrechnung, Standortauswahl, Fuhrparkverwaltung
 - Einweisung, Nutzerbetreuung
 - Werbung, Homepage
 - Erkenntnisgewinn, Rechtliche und Netzwerkaspekte
- auch **das WIR GEFÜHL der ANDREN!**
- Und denen die SACHE sehr wichtig ist und die viel **Freude am Gelingen** haben.



Gemeinsam

Aufmerksam

Geheimnis III
Wert des
Ehrenamtes

Wir sind davon überzeugt, dass das betriebswirtschaftliche **Delta**, das im ländlicher geprägten Raum gegenüber den großen Ballungszentren besteht, durch die gemeinschaftliche Zuständigkeit (manche sagen auch Schwarmintelligenz) ausgeglichen werden kann.

Tragen

Sorgen

Schließt die
Ertragslücke !

Möglichkeiten des Ehrenamtes



Persönliche
Empfehlung

- Kein engmaschiges Controlling sondern alle schauen
- Wagenwarte kümmern sich sind Ansprechpartner
- Abrechnung kann so simpel sein
- Web Design
- Werbung persönlich
- Werbung (Soziale) Medien
- Vorstand im Verein
- Projektbezogen einbringen

Schließt die
Ertragslücke
& sichert
den Erfolg !



Möglichkeiten zur Beschleunigung



Persönliche

Weiterempfehlung

VERTRAUEN



Zeitgemäße

Website

INFORMATION



Hochfrequente

Werbung

IMPULS



Risiko-

Es braucht
Menschen die Mut
haben oder die
Kommune
übernimmt einen
Teil des Risikos



- KFZ Risiko (Fehlkäufe - Wertverlust ..)
- Nutzerrisiko: Betrug-Leichtfertigkeit
- Ortschaft/Standort wird nicht angenommen – Investitionsaufwand
- Ladeinfrastruktur
- Recht
 - Haftung
 - Organisationsform
 - Sprachrohr
 - Vertretungsberechtigung
- Versicherungsrisiko: Falsch, haftet nicht usw. Katastrophen

Erfolg kann so aussehen



Strategie

Standort

Fuhrparkmix

Preis

Zugangssystem

Buchungssystem

Ehrenamt

Freude

Zusammenhalt

Organisation

Werbung

Ziel

Kommune

Risiko

**Lade-
infrastruktur**

Nutzerin

Werbung

Non Profit

**Das heißt nicht,
keiner rechnet
!!**



**Car-
Sharing
überall**



Herzlichen DANK 😊
Fragen ?



Backup Folien

Wo kommen wir her ?

Die Geschichte des CarSharing begann 1992 in der Rutesheimer Straße in Renningen.

Dort trafen sich ein knappes Dutzend Menschen, um zwei vorhandene Autos gemeinschaftlich zu nutzen.

Klimaschutz war damals schon der Antrieb, die Einsparung von Kosten und Ressourcen der Erfolg.

Grundlage für das Vorhaben war ein

Mustervertrag des VCD (Verkehrsclub Deutschland e.V.) für nachbarschaftliches Autoteilen.

Das Konzept war rasch erstellt, für die Probleme fanden sich Lösungen



Wir sind
schon 30.

Entwicklung kann zäh sein

Sechs Jahre hat es gedauert, bis das zusätzliche, dritte Auto angeschafft wurde. Nach 10 Jahren wurde der Begriff "Flotte" eingeführt und wir waren schon über **fünfzig Gleichgesinnte**, die im „Dorf“ noch immer aufmerksam beobachtet wurden.

Hier die Kurzform



Einheit km bzw. €



Große Schritte

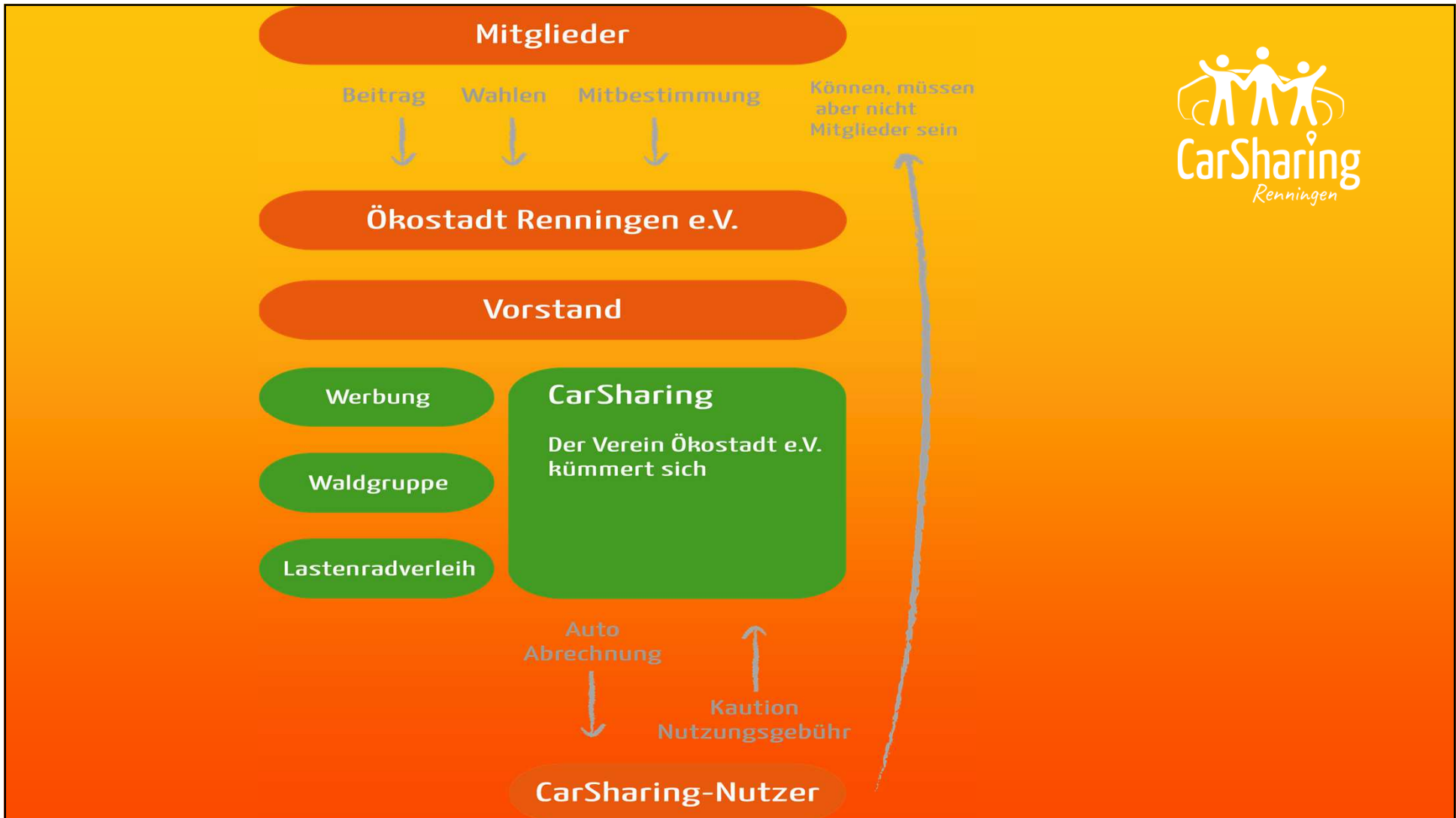


2011 wurde lange diskutiert, ob Elektromobilität für uns eine gute Lösung sein könnte. Ergebnis war 2012 ein schicker, kleiner Elektrosmart.

Der Quantensprung in die Zukunft kam im Herbst 2012 mit dem regionalen Förderprogramm "Modellregion für nachhaltige Mobilität": elektronisches Zugangssystem * elektronisches Buchungssystem * sechs weitere Elektrofahrzeuge * Quernutzung * CarSharing Weil der Stadt.

CarSharing in Renningen ist seitdem beständig gewachsen und hatte vor dem "Großereignis" Corona für seine nahezu 800 Nutzenden eine Flotte von 24 Fahrzeugen vorgehalten.

2020 gab es dann nicht nur Corona, sondern auch einen Ideenwettbewerb für "Kooperative Mobilitätskonzepte im Ländlichen Raum". Harte Arbeit & die Möglichkeit viele neue Dinge auf den Weg zu bringen und Altes aufzuräumen.



So geht's
ganz praktisch



Im folgenden der Versuch die Zusammenhänge darzustellen, die wir seit 1992 beobachten und anhand derer wir unsere Entscheidungen treffen. Entscheidungen treffen heißt Buchung und Zugang organisieren, Standorte auswählen, PKW Modelle auswählen, PKW Modelle abstoßen, Abrechnung

Aus der Summe all dieser Einflussfaktoren bildet sich der Preis pro gefahrenem km.

Aus der Summe aus allem treffen die Nutzer ihre Fahrentscheidung.

Identifikation mit meinem CarSharing



Wir haben herausgefunden, dass die Identifikation mit dem CarSharing auf verschiedenen Ebenen funktioniert

Wichtig ist der Örtliche Bezug!!

1. d.h. wir bieten an CarSharing Renningen und CarSharing Weil der Stadt an
2. Die Örtlichen Gruppen treffen sich und „fühlen“ sich verantwortlich für die Fahrzeuge und können angemessene Werbung in Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten machen.
3. Ein hübsches LOGO ☺)



Fuhrpark-Struktur



Modelle:

Wir haben von Anfang an versucht den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Nutzer*innen zu entsprechen. D.h. ein **MIX** aus Kleinwagen, Kombi-Kastenfahrzeugen, Kleinbus um für alle **Lebenssituationen** das passende anzubieten.

Heute auch KFZ Anhänger – RAD Träger

Wir fragen alle Neunutzer nach ihrem Bedarf. Diese Aussage stimmt aus unserer Erfahrung häufig **nicht** mit dem späteren Nutzerverhalten überein.

KFZ Modell

Welche Anforderungen haben die Nutzer die auf dieses Auto zugriff haben

Gibt es einen Einzelnutzer der ein großes Maß an km abruf. Was braucht der?

Daraus wird die Flottenzusammensetzung abgeleitet.

Über allem die Idee für jeden Zweck das richtige Auto

z.B. 8 Sitzer für Transport und Beförderung--

Historisch wurde die erst Anschaffung Jahrelang bedacht, damals waren noch alle am Tisch :)

2 Elektorkango Transport und Bürgerfuauto

1 Megagrundtour für geschäftlich

5 Kastenwägen für Transport und Beförderung--

viele ZOE & Elektosmarts & Corsas & Clios

2 Fiat 500 Cabrio zum Spaß in jedem Ortsteil einen

Über diese Anschaffung wurde lange debattiert, ursprünglich hätte es ein BMW sein sollen.

Über den Bundesverband der CS gibt es mit manchen Herstellern abattvereinbarungen.

D.h. die Anschaffungskosten spielen am Ende eine Rolle ob z.B. der Kastenwagen von Porsche oder Opel ist.

Selbstverständlich hat jeder Nutzer die Möglichkeit sich für die Anschaffung eines Modells stark zu machen und dafür Mitstreiter zu suchen.

Der Wunsch nach Luxus ist natürlich existent, scheitert aber häufig am km Preis. Trotzdem versuchen wir auch dem nachzukommen und

kaufen zunehmend PKWs mit höherwertiger Ausstattung als zu Beginn.

Aktuell: Es mehren sich die Stimmen nach Anschaffung eines Wohnmobiles, diese Frage wurde vor vielen Jahren mal mit nein beantwortet, mal sehen was diesmal daraus wird.

Wichtig ist auch das Alter und der Zustand des PKWs.

Historisch: in den Anfängen haben öfter Menschen ihr Auto miteingebracht

Aktuell: Kaufen wir immer Neuwagen, einerseits wg/ der interessanten Rabatte,

andererseits wg/ der Inbetriebnahmekosten (installation Bordcomputer, Zulassung, Verwaltung im Buchungssystem und Aufklebern)

Nicht zuletzt entscheiden die gefahrenen KM über den Preis



Preise



Kategorie A: 0,37 €/km

Der **eSmart** für die ganz Kleinen und die kleinen Fahrereien. Alleine oder zu zweit, die Parklücke immer mit dabei!



Kategorie B: 0,39 €/km

Mit einem Fahrzeug aus der Familie **Corsa, Zoe, Clio & Yaris** schnell und wendig zum Ziel. Die kleinen Raumwunder machen Spaß, fahren gerne und haben Platz für's Alltägliche. In der Flotte gibt es sie mit Strom- und Kraftstoffbetrieb.



Kategorie C: 0,42 €/km

Mit dem **Fiat 500 Cabrio** fahren wie im Urlaub. Dach auf und los geht's. Mit Wind um die Nase die kleine Freiheit zwischendurch genießen. Und dabei noch Sinnvolles erledigen.



Kategorie C: 0,42 €/km

Den **Combo, Clio Grandtour oder Kangoo** als kleines bis mittleres Taxi nutzen, Ausflug machen, zum Baumarkt fahren. Platz haben für das bisschen mehr, was in die kleinen Flitzer nicht passt.



Kategorie D: 0,44 €/km

Gruppenfahrten zum Training sind für bis zu acht Personen mit dem **Renault Traffic** kein Thema mehr. Oder auch in den Urlaub. Wozu hat man denn auch sonst einen Bus?



Echt jetzt?

Bei uns zahlst du wirklich nur die tatsächliche Nutzung, keine monatlichen Grundpreise und auch sonst nichts Verstecktes.

Wenn du nicht fährst, kostet dich das CarSharing keinen Cent. Und wenn du fährst, dann wird kilometergenau abgerechnet. Solange du bei uns Mitglied bist, liegt deine Kautions sicher verwahrt.

Wir haben den Plan – und du jederzeit ein Auto deiner Wahl.

Drei Monate Probemitgliedschaft

Du bist dir noch nicht sicher? Dann teste CarSharing Renningen erstmal auf Herz und Nieren. Aufnahmegebühr und Einlage / Kautions werden erst fällig, wenn du uns dein JA-Wort gibst.



- Unfassbar lange Debatten in den ersten Jahren haben zur heutigen Preisgestaltung geführt.
- es muss eine **Mischkalkulation** unter den Fahrzeugen gemacht werden, damit die Sonderfahrzeuge auch gerne als Ausweichfahrzeuge akzeptiert werden.

www.carsharing-renningen.de

Der Preis

Unsere Preise haben sich über die vergangen Jahre relativ stabil entwickelt
Aufgrund unsers **Nonprofitansatzes** wird das Folgejahr entsprechend angepasst.

Historisch: Wurde am Jahresende nachverrechnet z.B. 1 Cent nachzahlen oder rausbekommen

Stundensatz:

Pro Nutzungsstunde müssen mindestens 4 Kilometer abgerechnet werden. Angesetzt wird pro Stunde der tatsächlichen Ausleihdauer des Fahrzeugs der festgelegten Kilometersatz. Nachtstunden zwischen 0.00 Uhr und 6.00 Uhr werden nicht berechnet.

Keine Monatliche Grundgebühr



Kosten pro gefahrene Kilometer:

Smart, E-Smart 0,37 €/km

Renault Twingo, Opel Corsa,
0,39 €/km

Renault Zoe, Clio, Toyota Yaris

Opel Combo, Clio GT

Renault Kangoo, Renault E-Kangoo, 0,42 €/km

Fiat 500 Cabrio

Renault Trafic, Megane Grandtour 0,44 €/km

Auslastung

Bis ca. 2010 wurde jeder Nutzer im Rahmen einer Nutzerversammlung aufgenommen. Bei der Gelegenheit wurde überlegt ob die Kapazitäten reichen oder neue Fahrzeuge angeschafft werden müssen.

Heute fließt viel Erfahrung und Intuition des Vorstands ein.

Irrtümer können korrigiert werden, dann wird das Auto woanders hingestellt oder verkauft.

Aber auch ganz schnell ein neues Auto gekauft!





Standorte
früher



Ursprünglich immer auf privatem Grund wegen
Schlüsselkasten & Terminbuch

Vorteile: Abstellmöglichkeit für Räder und Anhänger &
gemeinschaftliche Kindersitze – das war in der
Rückschau sehr wichtig und **wir vermissen es heute!**

FAZIT:

Wir sind heute bestrebt, bei den Standorten eine Lagermöglichkeit für
gemeinschaftliche Kindersitze anbieten zu können.

Lösungen werden noch gesucht.



Maximal
400 m
Fußweg
zu zwei
Autos

Standorte
heute



- Gute räumliche Verteilung - kurze Wege
- Kleine einzelne PKW's in Wohngebieten
- Sammelstandorte für Sonderfahrzeuge
- An allen S-Bahn Stationen. Bei uns Ortsrandlage ein **schlechter aber notwendiger Standort**.
- Das Zugangssystem hat uns bei der Standortsuche unabhängig gemacht.
- **Reservierte Stellplätze** haben uns ermöglicht die Fahrzeuge auch dort abzustellen wo es viele Menschen und wenige Stellplätze gibt.

FAZIT:

Erreichbarkeit und Sichtbarkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren.

Standort



wieviele Nutzer wohnen um diesen Standort herum?				
hat das Gebiet Potential, das sich neue Menschen aufgrund des Standortes für CS entscheiden.				
Verkehrsknotenpunkte: Bahnhöfe				
Historisch:	gibt es dort die Möglichkeit einen Schlüsselkasten auf privatem Gelände aufzuhängen.			
Aktuell:	gibt es dort die Möglichkeit eine Ladesäule aufzustellen.			
Immer:	gibt es die Möglichkeit Kindersitze zu lagern			
	gibt es die Möglichkeit Fahrräder abzustellen, während der KFZ Nutzung			
Ist das Ein- und Ausparken bzw. einfädeln in den laufenden Verkehr problemlos möglich				
Je nach Standortdichte hat es sich als gut erwiesen mindestens 2 PKWs an einem Standort zu haben				
Aktuelle ist die Dichte höher und es gibt Sammelstandorte mit 2-3 Pkws, auch mit Sonderfahrzeugen dort finden sich meist ein Kleinwagen und ein Kastenwagen. Darüberhinaus stehen dazwischen				
Einzelfahrzeuge um größere Nähe zu ermöglichen.				



Zugangs & Buchungsverfahren



1. Am Anfang hing/en Schlüsselkästen im Ort, zu denen jeder CarSharer einen Schlüssel hatte, in den Schlüsselkästen war neben den jeweiligen Autoschlüsseln noch der Buchungskalender zu finden, in den die Nutzer ihre Buchungen eintrugen.
2. Im zweiten Schritt wurde zwar schon im Internet gebucht, der Autoschlüssel wurde aber noch im Schlüsselkasten abgeholt. *Für den Anfang eine sehr brauchbare und kostengünstige Methode.*
3. Heute haben wir ein elektronisches Buchungssystem, das mit dem elektronischen Zugangssystem gekoppelt ist. *Die Anschaffungskosten pro Auto incl. Einbau des Bordcomputers belaufen sich auf ca. 1400 €. Die monatlichen Kosten beim Anbieter cantamo summieren sich auch und es ist ein aufwändiges Programm, das sich erst ab einem größeren Fuhrpark lohnt.*

Mittelherkunft



➤ Einlage

- bis 2005 brachte jeder Nutzer eine einmalige Einlage von 1000 € die verzinst wurde
- Ab 2005 war eine Einlage pro Familie ausreichend
- Ab 2021 gibt es die Probemitgliedschaft und die reduzierte Einlage von 500 € für spezielle Gruppen

➤ Darlehen

- In den Anfängen wurden verzinst Privatdarlehen zur PKW Anschaffung gegeben

➤ Werbung auf den Autos

- Zu Beginn heiß diskutiert, sogar Eigenwerbung wurde aus Prestige Gründen abgelehnt
- Später eine nette Einnahmequelle

➤ Subvention

- 2010 Elektromobilität, PKWs, Ladesäulen und Zugangssystem
- 2015 eKangoo zur Nutzung für Bürgerrufauto
- 2020 Corona - Rettungsschirm
- 2020 Projektteilnahme: Koop Mobi

Liquidität



Der Anspruch aus eigenen Mitteln zurecht zu kommen

Monatliche Abrechnung/Bezahlung

- Rückzahlung der Einlage nach Kündigung nach erfolgter Monatsabrechnung
- Es wird immer ausreichend Liquidität auf dem Konto vorgehalten
- Die große Menge der Nutzer gewährleistet eine schuldenfreie Finanzierung
- Die Koppelung von Einlagen und Investition = KFZ Anschaffungen hat bei uns zu einem ausgewogenen Wachstum geführt.

Abrechnung & Datenhaushalt



1. Für die monatliche Abrechnung wurde erst ein Formular entworfen
 2. Dann der Computer erfunden.
 - Excel
 - Access
 - Phyton & LogIn Bereich Homepage
- **Alternativ bieten auch die Anbieter des Buchungssystems Abrechnungsprogramme an.**

Zum Glück haben wir an der Stelle immer einen oder zwei Hobbyprofiprogrammierer*innen in unseren Reihen, die sich um die Abrechnung verdient machen. Die Fahrtenbücher wurden lange abgetippt und werden immer noch von jedem Fahrer*in manuell befüllt– heute werden nur noch die Daten verglichen.



Basis-
demokratie

Entscheidungs-
findung

150
Nutzende

Bis 2010 alle Entscheidungsfindungen in der
Versammlung aller anwesenden CarSharer

- **Neuaufnahmen**, Konsequenzen für den Fuhrpark
- Anschaffungen, Reparaturen, Versicherung
- Km Tarife /Zeit km
- Putzen

Ab 2010 werden Entscheidungen vom Ökostadt
Renningen e.V. Vorstand getroffen. Der Vorstand wird
von den Mitgliedern von Ökostadt Renningen e.V.
gewählt. Hier kann jeder CarSharing-Nutzer Mitglied
werden, sofern er das möchte.



Organisations

Form

CarSharing ist
nicht
gemeinnützig

- 1992 Gründung in Form einer nicht eingetragenen GbR
- 2010 Unterschlupf unter dem Dach Ökostadt Renningen e.V.

www.carsharing-renningen.de

Das bin ich - Andrea Menschick



- ❖ Geboren 1966 * in Renningen aufgewachsen
- ❖ Seit 1992 im Dunstkreis der ursprünglichen CarSharing Initiatoren – irgendwann eingetreten, seit dem kein eigenes Auto mehr.
- ❖ 1998 Heirat des obersten CarSharers Jochen Breutner-M.
- ❖ Deshalb kein „AMT“ aber zwangsläufig mitten drin
 - ❖ Telefon
 - ❖ Einweisung
 - ❖ Pannen
 - ❖ Gespräche
 - ❖ Stände
 - ❖ Werbung

- ❖ Bei großen Umbrüchen mit von der Partie
 - ❖ Jetzt doch Umsatzsteuer ? Oh Weh
 - ❖ Umstrukturierung in den Verein
 - ❖ Ausarbeitung von Förderanträgen
 - ❖ Rechtliche und Praktische Fragen
 - ❖ Projektleitung KOOP Mobi
 - ❖ Rettungsschirm

Expertisen:

Organisation, Struktur, Abläufe, Menschen, Wahrnehmung, Moderation,

Begeisterung, Darstellung, Sichtbarmachen, auf den Punkt bringen

Sparkassenbetriebswirtin, Betriebswirtschaft, Recht, Geld , Steuer,

Unternehmenskredit, Controlling, Projektleitung,